



5. Lei

Taxe post. platte in numerar et
aprobare D. Gen. P.T.T. 21061/282

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: MIL. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Utaa Ulenel 2.
Fernsprecher: 16-22. Postfach-Nr.: 87.118.

Folge 87.

24. Jahrgang.

Krab, Sonntag, den 28. März 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl
87/1928.

Frankzösische Diplomaten

zu Dissidenten übergegangen

Bligh. (R.) Vom französischen diplomatischen Korps und den Konsulaten in Spanien sind mehrere Mitglieder zu den Dissidenten übergegangen. Die französische Regierung verfügt sofort ihre Ausschließung aus ihren bisherigen Ämtern und die Besetzung der freigewordenen Stellen durch Staatsstreue Elemente.

60 Siege der spanischen Luftwaffe an der Ostfront

Berlin (DNB) Die kleine Gruppe der spanischen Luftwaffe, die an der Ostfront eingesetzt ist, errang dieser Tage ihren 60. Luftsieg. Sie kämpfte in heftigen Verbänden und, wie deutscherseits betont wird, zeichnete sie sich durch ihren hervorragenden Angriffsgedanken aus.

Malsky und Konsorten

bringen auf zweite Front

Amsterdam. (R) Wie der britische Informationsdienst berichtet, erklärt Malsky in einer Unterredung in London, daß Moskau und seine Anhänger, im besondern von den USA und England in kürzester Zeit neue Unternehmungen gegen Deutschland erwarten. Abschließend verhält Malsky auf das Freundschaftsverhältnis zwischen England und den Sowjets hin, daß von großer Wichtigkeit für die Zukunft sein werde.

Stoßung in der Oel- ausfuhr Venezuelas

Buenos Aires. (DNB) Trotz des hohen Oelbedarfes der USA und Englands, ist in der Petroleumausfuhr Venezuelas eine Stoßung eingetreten. Die Ursache hiezu ist im Fehlen der notwendigen Tankerflotte und der Besatzungen zu suchen. Trotz der unerhöht hohen Forderung der Schiffsbefahungen, findet sich heute in Amerika kaum ein Mann, der sich zu derartigen Fahrten hergibt, da, wie allgemein verlautet, das Karibische Meer von deutschen U-Booten wimmelt.

Sowjets übernehmen Stadtverwaltung von Lätis

Ankara. (DNB) Infolge der täglich zunehmenden Unruhen in der iranischen Stadt Lätis, sah sich der bisherige Stadtgouverneur veranlaßt von seinem Posten zurückzutreten. Sein Amt wurde von den Sowjets übernommen. Die Folge davon war, daß Hunderttausend Franzosen nach Sowjetrußland verschleppt und in dortigen Arbeitsformationen eingesetzt wurden.

Das amerikanische Marine-Departement gibt die Versenkung eines mittelgroßen Handelsschiffes durch deutsche U-Boote bekannt, dessen Besatzung in Boston landete. (DNB)

Wie der britische Generalpostmeister bekanntgab, ging die Januarpost für Südamerika infolge feindlicher Einwirkung im Atlantik verloren. (DNB)



Deutsche Wacht am Mittelmeer. Marineposten am Kai eines südfrenzösichen Hafens. Ungeklärt geht unter deutschem Schutz das Leben der Bevölkerung seinen Gang. (Atlantik)

Britisches Unterhaus überwertet türkisches Höflichkeitstelegramm

Amsterdam. (R) In der gestrigen britischen Unterhaus-Sitzung verlas der Sprecher der Regierung ein Telegramm des Vorsitzenden der großen türkischen Nationalversammlung (Parlament). In diesem wird den englischen Abgeordneten bekanntgegeben, daß die Regierung die Ministerpräsidenten Sarafschoglu anlässlich der Vorstellung der neuen Regierung im Parlament über die englisch-türkische Beziehungen einstimmig und

bei begeistertem Kundgebungen gebilligt wurde.

Der Sprecher wurde betraut, an die türkische Nationalversammlung ein Dankstelegramm zu senden.

In der bebrängten Lage Englands nicht nur seiner Feinde, sondern auch seiner Freunde, die ihm bereits über den Kopf gewachsen sind, ist die Ueberwertung eines Höflichkeitstelegrammes kein Wunder.

Churchill zeigt den Türken das afrikanische Kampfgebiet

Rom. (St) Die türkische Militärabordnung, die wie bereits an dieser Stelle gemeldet, auf Einladung britischer Kommandostellen nach Ägypten reiste, und dann die Schlachtfelder von El Mamein besuchte, ist in Ägier eingetroffen, wo sie von General Eisenhower empfangen wurde. Dienstag wird auch General

Graub die türkischen Offiziere empfangen.

Wie der Sender Ägier mitteilt, wurde die aus 18 Mitgliedern bestehende Delegation vom alliierten Oberkommando in Nordafrika eingeladen, einen bestimmten Frontabschnitt im tunesischen Kampfgebiet zu besichtigen.

Deutsche Marinekette erklären

Angelsachsen bekommen Abwehrwaffe nicht nur

Berlin. (DNB) Laut Mitteilung deutscher Militärkreise dauern die schweren Kämpfe in Tunesien an. Große britisch-amerikanische Einheiten versuchten in Süd- u. Südost-Tunesien in die deutsch-italienischen Linien einzubringen, doch gelang es den eigenen Truppen das ganze Verteidigungssystem in der Hand zu halten. Bloß an einer Stelle gelang dem Feind ein Einbruch, doch wurde er durch Kommande Wanger in kurzem hinausgeworfen. Der britische Kommandant General Montgomery zog um seine Truppen bei den Salzseen in der Wüste zu stärken. Im allgemeinen ist man in Berlin der Ueberzeugung, daß die Kämpfe erst in einigen Tagen ihren Gipfelpunkt erreichen werden.

neue deutsche U-Boot- im Mittelmeer zu fühlen

Betreffs der neuartigen U-Boot-Abwehrwaffe, die im gestrigen DNB-Bericht zum erstenmal erwähnt wurde, wird erklärt, daß die Angelsachsen diese demnächst nicht nur im Mittelmeer zu fühlen bekommen.

Erfolgreiches Stoßunternehmen bei Isjum

Berlin (DNB) Wie das DNB bekannt gibt, fanden im Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront am gestrigen Tage nur geringe Kampfhandlungen statt. Nordwestlich von Isjum gelang es einem deutschen Stoßtrupp in die feindliche Stellung einzudringen. Hierbei wur-

Im März bisher 798.100 feindliche DRT versenkt

Berlin. (DNB) Laut amtlicher Meldung wurden im Monat März bis heute 180 britisch-amerikanische Schiffe mit zusammen 798.100 DRT versenkt. Diese Versenkungsziffer ist um 20 Prozent höher als die im ganzen März des Vorjahres.

Moskau hält an seiner Skandinavien-Forderung fest

Istanbul. (DNB) Ein Teil der türkischen Presse befaßt sich mit den von den Alliierten aufgeworfenen Nachkriegsfragen. In den diesbezüglichen Ausführungen wird u. a. darauf hingewiesen, daß Moskau bisher seine angeblichen Ansprüche auf Skandinavien nicht widerlegt habe. Aus dem Schweizer Moskau wird türkischerseits geschlossen, daß Moskau tatsächlich auf die Einverleibung Skandinaviens rechnet.

Führer-Vertreter

beim Madrider Trauertag für
Molke

Madrid. (DNB) Nach der Einweihung der irdischen Ueberreste des deutschen Botschafters von Molke wurde der Garg zum Madrider Südbahnhof befördert, um in Madrid beigesetzt zu werden. An dem feierlichen Trauertag war die spanische Regierung vollständig anwesend und in Vertretung des Führers der ehemalige Botschafter Gesandte, der Graf von der Schulenburg.



Verwundete englische Gefangene werden nach ihrer Gefangennahme sogleich ärztlich betreut.

den über 800 feindliche Bunker und 16 Geschütze zerstört, 10 Granatwerfer und anderes Kriegsmaterial erbeutet. Auch das Waldgelände östlich von Charlow wurde von versprengten Bolschewisten gefäubert.

Der Arader DJ-Musikzug in Kronstadt

Am heutigen Freitag, den 26. März gibt im Rahmen der AdF-Gemeinschaft der Musikzug des DJ-Bannes 9 (Arad) im Kronstadter Konzerthaus ein Konzert.

Johannes Stike liest in Arad

Arad. Im Rahmen der Dichterabende der Christumstammer liest Dienstag den 30. März um 20.15 Uhr im Lettorat des Jugendhauses Adam Müller-Guttenbrunn (Wickenie Babesgasse 11-13) Johannes Stike, der Dichter der Bayerischen Ostmark, aus seinen Werken. Der Vortrag heißt, wie sein Hauptwerk „Ein Jahr rollt über das Gebirge“. Eintritt frei!

England möchte Norwege in den Tod schicken

Oslo. (DNB) „Norst Telegrambüro“ erfährt aus Schwedischer Quelle, der Außenminister der norwegischen Exilregierung befindet sich zur Zeit in Washington und versuche dort, eine Anzahl amerikanischer Transportflugzeuge zu bekommen, um norwegische Emigranten aus Schweden abholen zu können, die die Verluste unter den norwegischen Seeleuten ersetzen sollen. Es heißt, daß 3000 bis 4000 Norweger auf der Todesfahrt nach England ihr Leben lassen mußten.

men, um norwegische Emigranten aus Schweden abholen zu können, die die Verluste unter den norwegischen Seeleuten ersetzen sollen. Es heißt, daß 3000 bis 4000 Norweger auf der Todesfahrt nach England ihr Leben lassen mußten.

Traunauer Landwirt mit zwei Pferden in der Marosch ertrunken

Arad. Knapp vor Blattschluß meldet man uns aus Sambateni, daß dort vier Traunauer Fuhrleute mit der Platte die Marosch überfahren wollten und verunglückten. Zwei Pferde sind ertrunken und ein Fuhrmann, der mit den feuerigen Pfenden gefahren ist, ist verschwunden. Man nimmt an, daß auch er in den Wellen der Marosch ungetommen ist.

auch am Donnerstag von Arad ab und langten am Nachmittag in Ghioroc im Weingarten an, wo man dann den Wein „verkostete“. Aus einem Glas wurden mehrere und als die „Stimmung“ schon so ziemlich den Höhepunkt erreichte, begab man sich auf den Nachhauseweg. Da aber der Weg über Arad nach Traunau weiter ist, als wenn man die Marosch bei Sambateni mit der Platte überfährt, wählte man diesen kürzeren Weg und fuhr zur Marosch-Platte nach Sambateni.

Auf Grund unserer eingeleiteten Information konnten wir über den Unfall folgendes er-

Was unterdessen geschehen ist, darüber fehlt uns außer obiger Meldung der weitere Bericht. Da aber die Pferde des Johann Breier, die er ziemlich feurig waren, veranlaßten ausborgte, glückselig feurig moan, nimmt man an, daß Unglück mit ihm passierte und die anderen drei Fuhrleute mit heiler Haut davontamen.

„Die Versuchung“

fahren: Die Traunauer Landwirte Johann Erieh, Michael Papp, Peter Andree und Johann Breier erklärten sich bereit ihrem Verwandten, dem Arader Kaufmann Sebastian Andree, je eine Fuhr Holz von seinem Arader Bauplatz in den Weingarten nach Ghioroc zu führen, damit er dies dort zur Erweiterung der Kolna verwenden kann. Die vier Wagen führen

Mit Ingrid Bergmann

Staatsiegel und Unterschrift gefälscht

Bularest. (WZ) Der Staatsanwalt hat das Verfahren gegen den Mihail Mihil, genannt Matu Mihalescu, und seine Genossen wegen Fälschung und Hochstaperei einleiten lassen. Der Angeklagte hatte vom Direktor der Textil-Firma „Gazit“, Nicolae Sanaopol, 8.400.000 Lei unter Vorstempelung falscher Tatsachen herausgelockt. Er hatte ihm versprochen, eine Einzahlungsbewilligung für 5000 kg Wollfäden zu beschaffen, da er als gewesener Schüler des Mi-

nister Fintescu zu diesem gute Beziehungen hätte. Eräter hatte er dem Direktor sogar die Erledigung des Gesuches der Firma vorgelegt, indem er auf das Gesuch ein günstiges Referat schrieb und sowohl das Siegel, als auch die Unterschrift des gewesenen Ministers Fintescu fälschte. Das falsche Siegel hatten die Graveure May Weinberg und Salomon Penches geliefert, die auch unter Anklage gestellt wurden.

Vom Siegeslauf der Chemotherapie

Selt der Begründung der experimentellen chemotherapeutischer Forschung sind kaum mehr als drei Jahrzehnte vergangen. Zur Begriffsbestimmung des Wortes Chemotherapie ist zu sagen, daß es sich hier um synthetische Verbindungen handelt, die imstande sind, in den Körper eingedrungene Bakterien zu vernichten, ohne den menschlichen Organismus zu schädigen. Die wichtigsten Fortschritte der chemotherapeutischen Forschung sind die Erfindung des Salvarsan und das Neosalvarsan. Die Krankheit, der diese weitbekanntesten deutschen Arzneimittel ihre Schrecken genommen haben, gehörte zu den verheerendsten, von denen die Menschheit heimgejagt worden ist. Neosalvarsan schon in die Jahre 1910-1912 zurück, so fehlte bis vor kurzem ein wirklich erfolgreiches Heilmittel gegen so bedeutsame bakterielle Allgemeinerkrankungen, wie sie durch Streptokokken, Staphylokokken u. a. hervorgerufen werden. Das Verdienst, in dieser Richtung grundlegende Arbeit geleistet zu haben, kommt den Bayer-Forschungsinstituten zu, in denen vor wenigen Jahren die Präparate Frontosil und

Frontosil zahllosen Menschen das Leben gerettet bzw. ihnen die Gesundheit wiedergeschafft. Durch die Erfindung des Frontosil ist ein Arzneimittel entstanden, das die wichtigsten Ursachen der Krankheit beseitigt. Der wichtigste Erfolg, der in Fortführung der bei den Frontosil-Forschungen gewonnenen chemischen und medizinischen Erkenntnisse erzielt wurde, ist die Tatsache, daß der Arzt auch die Gonorrhoe mit dem „Bayer“-Präparat Eleudron heute rasch und gründlich auf neuem Wege heilen kann. Chemotherapeutika sind schließlich auch die neuesten synthetischen Heilungs- und Vorbeugungsmittel gegen die wichtigsten Krankheiten, die speziell in den subtropischen und tropischen Zonen verbreitet sind. Die Fällung auf diesem Forschungsgebiet liegt zweifellos ebenfalls in den Bayer-Laboratorien. Wie die dort erfindenden Präparate Malaria und Plasmodin der Bekämpfung der Malaria ganz neue Wege wiesen, so hat in Zentral-Afrika das „Bayer 205“ oder Gernanin im Kampf gegen die Schlafkrankheit großen Segen gestiftet. Diese kurzen Ausführungen haben schon gezeigt, wie sehr die Chemotherapie heute ein unentbehrlicher Bestandteil der Heilkunde ist.

Unsere Anekdote

Weisheit, mit dem Messer genossen

Von Voltaire, dem französischen Philosophen und Führer der sogenannten Aufklärungsbewegung, im Europa, das achtzehnten Jahrhundert, ist bekannt, daß er im Interesse des eigenen Selbsttums recht materiell dachte und gerne Raffle-Geschäfte machte, auch wenn sie nicht ganz sauber waren. So pflegte der Philosoph auch die Freundschaft mit einem Pariser Bankier ebenso im Hause skrupelloser Geschäftlichkeit bei seinen Geschäften und großen Reichthum stand, wie

er wegen seiner Anbildung und seiner schlechten Manieren über die Achsel angesehen wurde. Eines Tages fragte etwas boshaft ein gelehrter Kollege den Philosophen Voltaire nach seinem Urteil über den Persönlichkeitswert des ihm so nahestehenden Bankiers u. Geschäftsmachers. „Er ist ein kluger Mann“, antwortete Voltaire nach etwem Ueberlegen, „aber er hat die Weisheit nicht mit dem Messer, sondern mit dem Messer gegessen!“

USA-Nachkriegsraum

USA müssen alle anderen Handelsflotten überflügeln

Newyork. (DNB) Wie der Vorsitzende der USA-Schiffahrtskommission der Presse erklärte, müssen die USA schon jetzt an einen großzügigen Handelsflottenbau denken. Sie müssen in der Nachkriegszeit über eine Handelsflotte verfügen, die an Größe die aller anderen Staaten überflügelt.

USA-Kriegsziel

Alle Völker

in die amerikanische Nation einschmelzen

Buenos Aires. (DNB) Der noch immer in Panama verweilende USA-Botschafterpräsident Wallace, erklärte gestern der Presse, das Kriegsziel der USA sei, eine einigartige Nation, die alle Völker der Welt umfaßt. Selbstverständlich, betonte er, ist unter dieser die amerikanische zu verstehen.

Herzegovinaer Teiche und Sümpfe ausgetrocknet

Agram. (DNB) In der Herzegovina sind an zahlreichen Stellen die Teiche und Sümpfe vollständig ausgetrocknet, was in so früher Jahreszeit die ältesten Menschen sich nicht erinnern. Dauert die Trockenheit weiter, ist eine landwirtschaftliche Katastrophe zu befürchten.

Im Urania (Hrad)

Deningrader Gas- und Elektrizitätswerke in Flammen

Berlin. (DNB) Bei der gestrigen Beschädigung Deningrads durch die dortige schwere Artillerie wurden die dortigen Gas- und Elektrizitätswerke schwer getroffen. Die Stichflammen der auf mehrere Quadratkilometer ausgebreiteten Brände schlugen 100 Meter hoch zum Himmel empor und waren weit hin sichtbar.

USA-Frachter mit Dynamitladung versenkt

Buenos Aires. (DNB) An der brasilianischen Küste wurde gestern ein mit Dynamit beladener USA-Dampfer mit ein deutsches U-Boot versenkt. Der Frachter, mit der ungewöhnlichen Stundengeschwindigkeit von 16,5 Knoten, ist nach überaus heftigen Detonationen gesunken.

SCHWEIZER UHREN Gold- u. Silber-Juwelen bei der Firma Joanovicu & Hartmann s. l. n. c. Juweller, Arad, Minoriten-Palais

Heute Häuer beflaggen

25. Jahrestag des Besarabien-Anschlusses

Arad. Anlässlich des 25. Jahrestages des Anschlusses Besarabiens an Mutterland sind am heutigen 27. März, laut Anordnung der Komitatspräfektur, die Häuser in unserer Stadt mit der rumänischen Nationalflagge zu beflaggen.

Nach der neuesten amtlichen Aufstellung betrug der Kinderbestand Rumäniens 1942 insgesamt 5.422.000 Stück gegen 4.161.000 Stück im Jahre 1938.

Der Kongress des südamerikanischen Staates Ecuador wandte sich mit dem Ansuchen an den Staatspräsidenten, den Achsenmächten den Krieg zu erklären. (DNB)

Es kommt

Klavierkonzert in Arad

Der berühmte deutsche Pianist Willi Häfner aus Düsseldorf gibt am Dienstag den 6. April 20.15 Uhr im Arader Kulturpalast, im Rahmen der „Kraft durch Freude“-Veranstaltung, ein Klavierkonzert. Karten im Vorverkauf zu ganz mäßigen Preisen in der Deutschen Buchhandlung (Zanson) Eminescu-Gasse.

Die Hauptversammlung der Abina N. G., Bularest, der ältesten rumänischen Spar- und Kreditbank, soll über eine Erhöhung des Aktienkapitals von 100 auf 150 Millionen Lei beschließen.



Menschen, Pferde, Material und Fahrzeuge des Gegners liegen in wildem Chaos durcheinander. (Orbis)



Seitlich der Vormarschstraße überqueren Panzer eine Furz. Sie ist nur leicht, so daß auch die Kradmelder ohne Mühe durchkommen. (Duffin)



Ihre Verwundeten konnten die Volkswissenschaftler nicht mehr abtransportieren. Sie wurden durch den sinnlosen Widerstand ein Opfer der Kälte. (Orbis)

luis den Gebiets- und Leerdienststellen

Der Arbeiterschulungsabend wird am 27. 3. 43 um 20.30 Uhr im Turnsaal der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule abgehalten. Das Erscheinen ist verpflichtend.
Der Ortsleiter.

Leitung NSD-Ortsleiter!

Alle NSD-Ortsleiter des Kreises Adam Müller-Guttenbrunn haben am 28. März in Arab (Müller-Guttenbrunn-Schule) stattfindenden Schulung zu erscheinen. Beginn 8 Uhr früh. Dauer bis 12 Uhr mittag.
Freiwilligkeit.

Kriegsbeschädigte in Arab werden klassifiziert

Arab. Am 5. April wird in unserer Stadt eine gemischte Kommission die Kriegsbeschädigten klassifizieren. Sämtliche Invaliden der verschiedenen Truppeneinheiten und aus allen Spitalern haben morgens um 8 Uhr im Garnisonshospital zu erscheinen, wo die Klassifizierung vorgenommen wird. Vorhandene Akten mitzubringen.

Auskunft erbeten

Diejenigen Frontkameraden, die irgendeine Auskunft über den Korporal L. A. Kurt Gehnuth Köhler, vermisst in den Kämpfen vom 9. bis 28. November 1942 im großen Donbass, geben können, werden dringend gebeten, sich mit seinem Vater Alfred Köhler, Campina, Str. Basile Alexandri Nr. 29, in Verbindung zu setzen.

Statt Wilddieb — Unschuldiger erschossen

Femelshurg. Auf der Jagd nach einem Wildschwein der Waidjeter Wildheger Johann Molnar den zufällig ausgetauchten Opattiaer Einwohner Thomas Barga statt den Wildschwein getötet. Der hiesige Kriminalsenat verurteilte nun Molnar in Verjährung milderer Umstände zu 3 Jahren, wogegen der Verurteilte appellierte.

100 Waggon Bindfaden für die Ernte

Das Landwirtschaftsministerium hat zur Versorgung der Landwirtschaft mit den nötigen Bindstoffen für die kommenden Ernte durch den Hauptverband der Landwirtschaftlichen Syndikate 100 Waggon Papierbindfaden in Deutschland bestellt. Die Einschreibungen für Bindfaden sind unerschöpflich bis spätestens zum 15. April bei den betreffenden Landwirtschaftskammern vorzunehmen.

KLUG Leichenbestattungs- Unternehmen Billige Preise! Telefon: Neuarab 20-22, Arab 14-30.

„Currentus“ über Gewaltpolitik Klein- staaten gegenüber

Berlin. (DNB) Der Artikel „Currentus“ stellt in dem Artikel fest, die Politik der USA, Englands und der Sowjets zielt dahin, den kleinen Völkern ihre Stützpunkte zu entreißen. Die Kleinstaaten müssen aus dieser Politik für sich die heilsame Lehre ziehen.

Roosevelt verabsichtigt Nach Zuckerbrot die Deutsche

Washington. (DNB) Roosevelts Marineminister Knox erklärte gestern den Pressevertretern, daß die Versorgung der französischen Kolonialinseln vollständig abgeschlossen sei. Es geht zur USA-Politik, wenn das verbotene Zuckerbrot abgelehnt wird, die Deutschen zu greifen.



HEUTE letzter Tag

an dem Sie immer noch
MIT 400 LEI
in die 2. KLASSE des Lotteriespiels
eintreten können.
HEUTE sind die Kollekturen den ganzen Tag offen. MORGEN, den 28. März, beginnt die Ziehung.

Ziehung der 2. KLASSE der STAATSLOTTERIE

Deutsch-rumänische Zusammenarbeit

(DNB) Die rumänische Presse unterstreicht die Wichtigkeit der deutsch-rumänischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf industriellem Gebiet. Ursprüngliche Befürchtungen, Deutschland könne vielleicht in der von ihm angestrebten neuen europäischen Ordnung eine scharfe Trennung in Industrie- und Agrarstaaten vornehmen, wodurch die Industrie eines Landes, wie z. B. Rumänien, zum Tode verurteilt sei, hat sich als völlig unbegründet erwiesen. Die deutsch-rumänischen wirtschaftlichen Besprechungen haben ergeben, daß das Reich größtes Interesse an einem Ausbau solcher Industrien habe, für die in Rumänien natürliche Grundlagen vorhanden seien. So soll z. B. mit Hilfe des in großen Mengen vorhandenen steinbühigen Erdgases eine Kunstbühnenindustrie errichtet werden, die über den

Scharf Rumänien hinaus auch den Bedarf der übrigen Südostrstaaten und der Ukraine decken soll. Weiters soll das Schiffs des Donaudeltas als Zellstoff verwendet werden. Schließlich sei auch die Errichtung einer Industrie zur Herstellung von synthetischem und natürlichem Kautschuk aus Erdgas und der kalkhaltigen Pflanze Rot-Zagab, die aus den ukrainischen Steppen nun auch in Rumänien eingebürgert wurde. Rumänien bringe für die industrielle Bewertung seiner Bodenschätze und Rohstoffe besonders günstige Voraussetzungen mit. In diesem Rahmen der deutsch-rumänischen Zusammenarbeit könne die rumänische Industrie im neuen Europa einer günstigen Entwicklung entgegensehen.

Frühjahrmäntel und Kleider färbt und puht fachmäßig und schnell
Karl Markovits, Arab, Str. Bucur 7.

Pakete für Kriegs- und Zivilgefangene

Berlin. (DNB) Es sind vielfach Fragen danach entstanden, wie lange es denn dauert, bis ein Kriegsgefangener oder Zivilinternierter in Uebersee das Paket in die Hand bekommt, das ihm aus der Heimat zugesandt wird. Das Amt Auslandsdienst des deutschen Roten Kreuzes macht jetzt Mitteilungen hierzu. Sie beziehen sich auf Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertenlagen. Danach beansprucht das Eintreffen von Paketen in Britisch-Indien durchschnittlich 5 Monate. Doch weisen Einzelle eine bedeutend geringere Laufzeit auf, etwa drei Monate. Einige Bücher haben sogar nur einen Monat und 24 Tage gebraucht. Die Uebermittlungsbauer der nach England versandten Pakete beträgt im Durchschnitt zwei

Monate, der nach Kanada gerichteten Pakete etwa drei Monate. Der vorläufig bekannteste schnellste Fracht für Kanada lautet auf zwei Monate 18 Tage. Für den Weg nach Mexiko und bis zur Ausshändigung beanspruchen solche Pakete durchschnittlich 3 1/2 Monate, obwohl auch hier vereinzelt schon nach einem Monat der Wertsat erreicht war. Bis zur Ausshändigung der Pakete in Südafrika vergehen zwei bis sechs Monate, im Durchschnitt 3 1/2 Monate. Die längste Zeit, im Ziel zu erreichen, benötigen schon der greichen räumlischen Entfernung wegen die nach Australien gerichteten Pakete mit etwa sechs Monaten, obwohl auch hier schon in drei Monaten der Eingang verzeichnet war.

Frühjahrmäntel, Kostüme, Kleider
färbt und puht das modern eingerichtete Unternehmen
ALEXANDER KNAPP
Arab, Geschäft, Brattianugasse 2-4 — Betrieb: Op. Rabu 10

Serbischer Ministerpräsident rechnet mit Wuttschiffen ab

Belgrad. (DNB) Der serbische Ministerpräsident, General Nedlic, rechnete in der Sitzung am gestrigen Tage mit den serbischen Wuttschiffen vom 27. März 1941 ab. In seinen Ausführungen erklärte der Ministerpräsident, daß das serbische Volk nunmehr erkannt habe,

wo seine richtigen Freunde stehen u. wo seine Feinde. Abschließend erklärte Nedlic, daß England bisher immer darnach trachtete, sich für eigene Zwecke zu sichern um diese gegen seine Widerstand gegebenensfalls auszuspielen zu können.

Churchill zerstreut Glauben an leichtem Sieg

Stockholm. (DNB) In der gestrigen Unterhauslesung gab Churchill über die Kriegslage eine kurze Erklärung ab. Vor allem meldete er an, daß die dortigen Kämpfe ihren Gipfelpunkt nicht erreicht haben und noch harte Kämpfe bevorstehen. Im weiteren teilte er mit, daß die deutschen

Truppen einen wichtigen Brückenkopf zurückerobert und damit ihre Hauptverteidigungslinie wesentlich gestärkt haben. Wie er abschließend betonte, teilte er dies deshalb mit, damit er den Glauben an einen leichten Sieg zerstreue.

Britischer Vord stellt fest England füttert zu viel Flüchtlinge

London. (DNB) Laut Feststellung des Lord Cranborne bezieht sich die Zahl der Flüchtlinge aus den durch Deutschland besetzten Ländern über 150.000. In einer Rede verwarf er sich gegen die Aufnahme von weiteren, denn, wie er es begründete, hat England für sich selbst nicht genug Lebensmittel.

USA-Kapitalisten investieren in Sowjets

New York. (DNB) USA-Kapitalisten beabsichtigen in Sowjetrußland größere Elektrizitätswerke zu erbauen. Zu den diesbezüglichen Besprechungen ist eine größere Sowjet-Abordnung bereits eingetroffen.

Die ersten grünen Paprika

Salat, Spinat, Sauerkraut, Paprika sind die ersten Frühjahrsboten am Wochenmarkt. Die Preise sind ihrer Mäßigkeit angepasst. Wenn im Vergleich zur letzten Woche im Salatpreis eine Verbilligung zu beobachten ist, bleibt der Spinat auch weiter unverändert. Er steht trotz des Maximalpreises von 80 und 100 Lei ein Kilogramm, während man für ein Bund Stabeschen 25 Lei bezahlt, kostet ein kleiner, grüner Paprika 40 Lei.

Washington erwartet australischen Außenminister mit fertigen „Spießgesellen“

Buenos Aires. (DNB) In Washington wird für demnächst der australische Außenminister erwartet. Die USA-Regierung will mit ihm ein Abkommen über die Errichtung von ständigen USA-See- und Luftstützpunkten treffen. Australien aber auch dazu bewegen, daß es das Mandat im ehemaligen Deutsch-Guinea zu Gunsten der USA verzichte.

Auch Burmesen Vorläufer des neuen Groß- Ostasiens

Tokio. (DNB) In einer Rede, die Ministerpräsident Tojo am gestrigen zu Ehren des Gouverneurs von Burma er das burmesische Volk als einen Vorläufer für das neue Groß-Ostasien, das Japan auf einheitliche Grundlage organisieren wird. Abend gedachte er, daß die Burmesen durch Zusammenstoß sich nicht terrorisieren lassen.

Schweigen über Rückgabe britischer Stützpunkte

Buenos Aires. (DNB) Ein Pressevertreter stellte an den in Panama verweilenden USA-Bizestaatspräsidenten Wallace die Frage, ob die USA die „gepachteten“ britischen Stützpunkte zurückgeben werden. Wallace, dem Grundgesetz huldigend, keine Antwort ist auch eine Antwort, ließ die Anfrage unbeantwortet.

Britisches Oberhaus bedauert...

London. (DNB) In der Oberhausdebatte über die U-Bootbekämpfung beantragte einer der Lords die Schaffung eines gemeinsamen britisch-amerikanischen Oberbefehls für die Atlantikschlacht, sowie die ständige Tagung des Ausschusses für die Bekämpfung der U-Bootgefahr. Mit Bedauern stellte er fest, daß Deutschland in Norwegen und Frankreich U-Bootstützpunkte habe und Italien an die Seite Deutschlands getreten sei.

Japan für volle Unabhängigkeit Burmas

Tokio. (DNB) In einer Unterredung, die der japanische Ministerpräsident Tojo mit dem Ministerpräsidenten von Burma hatte, erklärte Tojo, daß Japan die volle Unabhängigkeit Burmas wünsche. Des weitern bemerkte Tojo, daß Burma seine Verwaltung selbst bestimmen möge nur soll diese einfach und gut sein.

Australien fast ohne Lebensmittelzufuhr

Sidney. (DNB) Ministerpräsident Curtin erklärte gestern in Canberra, Australien werde in Zukunft mit wenig Zufuhr rechnen können, da es den Angelsachsen an Schiffsräumen fehle. Deshalb müssen die Reservevorräte um so genauer eingeteilt werden, als auch die USA-Truppen auf diese angewiesen sind.

Franco-Kranz auf von Molles Sarg

Madrid. (DNB) Der frühere Kommandant der spanischen Blauen Division an der Ostfront, Munoj Grande, legte gestern in der Totenkapelle auf den Sarg des verstorbenen deutschen Botschafters von Molle im Namen des Staatsschefs General Franco einen Kranz nieder. Neben dem Sarge steht übrigens eine spanische Ehrenwache.

Arbeitskammer Warthegau gegründet

Posen. (DNB) Reichsarbeitsführer Dr. Ley befindet sich gegenwärtig im Warthegau auf einem amtlichen Besuch. Diese Gelegenheit benutzte er gestern dazu, die Gemeinschaftsarbeitskammer zu gründen.

Schiffsverkehr auf St. Lorenz-Strom ausgefallen

Ottawa. (DNB) Laut Feststellung einer kanadischen Marinezeitschrift, versenkten deutsche U-Boote auf dem St. Lorenz-Strom nicht nur viele Schiffe, sondern sie richteten auch in den Häfen große Schäden an. Infolgedessen ist der Schiffsverkehr auf dem Strom gleich Null, was in der Versorgung große Schwierigkeiten hervorrief.

USA-Fleischbedarf nur zu 18 Prozent gedeckt

Buenos Aires. (DNB) Nachrichten, die aus New York vorliegen, besagen, daß die Fleischversorgung der USA-Bevölkerung viel zu wünschen übrig läßt. Im Februar betrug der Vorrat an Fleisch 43, in der ersten Märzhälfte bereits 30 und gegenwärtig nur 18 Prozent, der für die Zivilbevölkerung verwendet werden kann.

Erfolgreiche Angriffe am Ladoga-See

Vertikale erfolgreiche Kämpfe am oberen Donez

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Südlich des Ladoga-Sees führte der Feind infolge der schweren Verluste schwächere Angriffe als an den Vortagen, denen

wiederum jeder Erfolg versagt blieb. Bei der Vernichtung einer abgeschnittenen feindlichen Gruppe machten unsere Truppen mehrere Hundert Gefangene.

Über 1000 Tote wurden gezählt. Vertikale Kämpfe in den übrigen Frontabschnitten, besonders am oberen Donez, verliefen erfolgreich. Munter- u. Feldstellungen wurden genommen, Gefangene und Beute eingebracht.

In Tunesien schwere Feind-Angriffe abgewiesen

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: In schweren Kämpfen wurden Angriffe überlegener feindlicher Kräfte an verschiedenen Frontabschnitten des tunesischen Kampfgebietes abgewiesen. Deutsche Jäger schossen 11 Flugzeuge ab. Einzelne feindliche Flugzeuge überflogen am gestrigen Tage nordwestdeutsches Gebiet. Durch vereinzelt Sprengbomben entstand unbedeutender Schaden.

Die Luftwaffe griff mit schnellen Kampfflugzeugen am Tage den Verkehrsnotenpunkt Ashford in Südbengalen an. Volltreffer im Bahnhof und in Versorgungsanlagen der Stadt wurden beobachtet.

In der vergangenen Nacht bombardierten schwere deutsche Kampfflugzeuge kriegswichtige Ziele am Firth of Forth und an der englischen Nordostküste.

Beschädigte britische Frachter in Gibraltar eingelaufen

Algeiras. (DNB) Wie aus Gibraltar berichtet wird, liefen dort 4 schwer beschädigte britische Dampfer ein. Die Besatzungen der Dampfer hatten die Ladungen der Schiffe ins Meer geworfen um die Schiffe selbst vor dem Untergang retten zu können.

Major der Flieger Müncheberg — gefallen

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: Major Müncheberg, ausgezeichnet mit dem Eichenlaub und Schwertern zum Ritterkreuz des EK, fand nach seinem 135. Luftflieg den Heldentod.

Deutsche Flieger sprengen die wichtigste Don-Brücke

Berlin. (R) Aus Sichtbildern, die von einem deutschen Aufklärungsflugzeug aufgenommen wurden, geht hervor, daß die Eisenbahnbrücke, die bei Ritschen über den Don führt, durch einen deutschen Luftangriff gesprengt wurde. Es handelt sich um die wichtigste Brücke, die auf der Hauptlinie im Don-Gebiet nach Stalingrad führt. Der Luftangriff war am Tage auf die Brücke durchgeführt, als nach Stalingrad über die Eisenkonstruktion auf die Pfeiler gelegt werden sollte.

Die deutschen Bomben trafen die Brücke herart schwer, daß die Eisenkonstruktion zertrümmert von den Pfeilern in den Fluß geschleudert wurde.

Mit Neuartigen Kampfmitteln 5 britische U-Boote versenkt

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: Unter Einsatz neuartiger Kampfmittel haben U-Bootjäger der deutschen

Kriegsmarine im Mittelmeer während weniger Tage 5 britische U-Boote versenkt.

Churchill erklärte

Das Beseitigung der U-Bootgefahr, Landung in Europa unmöglich

Stockholm. (DNB) Churchill ist die U-Bootgefahr zu einer der peinlichsten Fragen geworden, die ihn Tag und Nacht quält. Unablässig wird er so im Parlament, wie auch in seinem Amt von den verschiedensten Stellen bestürmt wie es um die Lage zur See stehe. In diesen Stürmen erklärt er, die Regierung betrachte die Lösung der Bekämpfung der deutschen U-Boote als ihre Hauptauf-

gabe. Umso mehr, als an eine Landung in Europa und damit an die Errichtung einer 2. Front zwecks Entlastung der Sowjets erst dann gedacht werden könne.

Die britische Öffentlichkeit fühlt sich durch diese Erklärung wenig beruhigt, ebenso auch Moskau, weil die Aussicht, der U-Bootgefahr entrinnen zu können, absolut schwach ist.

Mit USA Goldschatz wollen Juden Neuaufbau der Weltordnung durchführen

New York. (DNB) Die amerikanische Presse beschäftigt sich in letzter Zeit mit der amerikanischen Goldverwertung. „United Press“ stellt die Frage, was mit dem von den USA gehorteten Goldschatz wohl geschehen werde. Aus jüdi-

schen Finanzkreisen ergeht hierzu die Antwort, daß mit Hilfe dieses Schatzes, der eine mächtige Waffe bilden werde, der Neuaufbau der Welt nach dem Krieg erfolgen werde.

Marokkaner lynchen 7 USA-Soldaten

Algeiras. (R) Wie erst jetzt aus Zanger berichtet wird, fand am 1. März in der Stadt Gursam, in Marokko, ein blutiger Zusammenstoß zwischen Marokkanern und amerikanischen Soldaten statt. Der Zusammenstoß wurde hervorgeru-

fen weil mehrere marokkanische Frauen von den Amerikanern belästigt worden waren. Bei diesem wurden durch USA-Soldaten 24 Mohammedaner getötet, während die Volksmenge 7 Soldaten lynchte.

Kroatisches Dorf kämpft 14 Monate gegen Partisanen

Ugram. (DNB) Die kroatische Presse schildert den 14 Monate langen Kampf einer Gemeinde gegen die Partisanen. Während dieser ganzen Zeit stand in jedem Haus ein Gewehr mit aufgezogenem Bajonett hinter der Tür, sowie ein Brotack mit Lebensmitteln gefüllt, wußte man doch nie,

wann gekämpft werden muß. In all diesen Kämpfen, in denen 700 Partisanen und 300 Dorfbewohner fielen, stellten auch die Ortsfrauen ihren Mann.

Vor einigen Tagen konnte nun die Gemeinde durch kroatische Regimenter von ihrer Plage befreit werden.

Neue deutsche Erfindung

Sie wird in der Rüstungsindustrie verwendet

Berlin. (DNB) Deutsche Techniker können sich mit einer neuen Erfindung brüsten, die in der Rüstungsindustrie Verwendung findet. Es handelt sich um ein neues Hartmetall, dessen Zusammensetzung geheimgehalten wird. Mit diesem werden neue automatische

Werkzeugmaschinen konstruiert.

Diese wurden in einer süddeutschen Fabrik bereits ausprobiert und dabei festgestellt, daß ihre Leistungsfähigkeit 4-mal größer ist, als die der bisherigen Maschinen.

Kern'sche Maissetzmaschinen

neu mit 70, 75, 80 cm Reihenweite, wieder zu haben bei „Agricola“ Temeschburg IV, und beim Erzeuger

J. KERN.
Großsanktjakobs Nr. 1851. (Rom. Temesch-Torontal.)

Englischstämmige Bomben töten über 100 Schulinder

Rom. (DNB) Beim gestrigen Luftangriff der englischstämmigen Flugzeuge auf die Stadt Luni wurden über 25 Wohnhäuser, besonders im Stadtzentrum, zerstört oder schwer beschädigt. Unter den Trümmern der französisch-schen Schule fanden über 100 Kinder und mehrere Lehrer den Tod.

In 3-4 Zeilen

Die Gesamtzahl der sowjetischen Verluste an Toten, Verwundeten und Gefangenen werden auf 20 Millionen Mann geschätzt. Dies wäre pro Monat (seit 20 Monaten dauert der Krieg) rund eine Million Mann.

In Hermannstadt wurde gestern der pensionierte Hauptmann Hans Weiß zu Grabe getragen.

In Kairo demonstrierten über 10.000 Studenten, weil die ägyptische Regierung mit den Sowjets in diplomatische Beziehungen getreten ist. (DNB)

Laut nichtamtlichen USN-Marinetreibern kamen bisher mehr als 70.000 Mann der USN-Handelsmarine in diesem Kriege ums Leben.

In Temeschburg wurde gegen einen Plater das Strafverfahren eingeleitet, weil er für eine 10 Minuten lange Fahrt 200 Bel forderte.

In Haifa forderten arabische Nationalisten die Bauern auf, die Steuern nicht zu bezahlen, da die Behörden alle Lebensmittel aufbringen und zu eigenen Zwecken verwenden. (DNB)

Von den bisshen in Klausenburg verurteilten 664 Kommunisten sind 460, also 84 Prozent Juden. (DNB)

Das Ackerbauministerium hat die Jagd auf alle Arten Wildenten und Wildgänse bis zum 31. März verlängert.

Der gefasene Führer der französischen Sozialistenpartei, Oberst Laroque, wurde wegen Spionage verhaftet und dem Gefängnis in Rebers eingewiesen. (R)

Seit Kriegsbeginn verlor Schweden 177 Schiffe mit 474.000 Tonnen und 1083 Matrosen. (R)

Die brasilianische Schifffahrt dürfte seit Kriegseintritt 107.000 Tonnen und 870 Personen, darunter 407 Fahrgäste ein. (R)

Reichsminister und Reichswirtschaftsberater Dr. Lobius traf gestern in Istanbul ein und begibt sich von dort nach Ankara. (R)

Die Emigranten in England zwischen dem 18. und 42. Lebensjahr werden zwanagsweise in die britische Armee eingereiht. (R)

In Budapest wurden 32 eingewanderte Juden verhaftet die eine große Anzahl Lebensmittelkarten verschoben hatten. (DNB)

Der USN-Senat berwarf mit 72 gegen 3 Stimmen Roosevelts Antrag betreffs der Herabsetzung der hohen Gehälter. (DNB)

Laut Meldung des Erzbischofs von Neapel wurden dort durch feindliche Luftangriffe bereits 11 Kirchen zerstört oder schwer beschädigt. (DNB)

In der vergangenen Nacht wurde das Karanisebischer Bahnhofrestaurant durch unbekannte Täter vollständig ausgeraubt.

Die Postzelquader gibt bekannt, daß die Reisebewilligungen in Zukunft höchstens 8 Tage gültig sind.

Von der zivilen Mobilmachung der gesamten italienischen Industrie werden nach neuesten Feststellungen sechs Millionen Arbeiter und Arbeiterinnen erfasst. (DNB)

Die bulgarische Regierung legt zur verpflichtenden Unterzeichnung eine Innenanleihe in der Höhe von 12-16 Milliarden L.wa auf. (R)

Die Stadtleitung von Brad wandte sich an die Regierung um die Bewilligung der Errichtung einer Fabrik zur Schaufelherstellung.

Norwegische Freiwillige die bereits in der Waffenkammer der Offiziere ausgebildet sind jetzt ins Reich gereist, wo sie als Fluggangführer ausgebildet werden.

In den Bergwerksgebieten Brasiliens ist der Belagerungszustand ausgerufen worden. Truppen haben mehrere Unternehmungen besetzt.

Wichtig für alle Radiöhörer ist es zu wissen, daß am Montag, den 29. März, in den europäischen Staaten die Sommerzeit eingeführt u. die Uhr um eine Stunde vorgeschoben wird.

5 Millionen Amerikaner müssen daran glauben

und sollen als Kanonenfutter eingesetzt werden

New York. (CP) In den nächsten 12 Monaten müssen rund fünf Millionen wehrfähige Amerikaner mit ihrer Einberufung rechnen, erklärter der Chef der amerikanischen Wehrerfassung, Oberst Roth. Die dadurch freiwerdenden Arbeitsplätze könnten wahrscheinlich nur bis zu 70 Prozent von Frauen ausge-

füllt werden. 15 Millionen Frauen stünden bereits im Arbeitsprozeß, davon 3 Millionen allein in der Kriegsindustrie. Es wird vielleicht nötig sein, 80 Prozent der jetzt noch in der Kriegsindustrie arbeitenden Männer durch Frauen zu ersetzen.

USA-Frauenhilfskorps fordert Trennungszulage

und Befoldung wie die Soldaten

Washington. (CP) In einer Denkschrift fordern die zum Hilfskorps der Armee eingezogenen amerikanischen Frauen und Mädchen den gleichen Sold wie die Soldaten. Die Frauen fordern ferner, daß die Bezeichnung „Hilfskorps“ für ihre Einheit verschwinden solle. Die

angegliederten Frauen gehörten nicht nur mit den Soldaten in die gleiche Befoldungsgruppe, sondern wären bei einer dienstlichen Beschädigung auch pensionsberechtigt und würden bei Verwendung in Uebersee eine besondere Trennungszulage erhalten.

Umtierung der Affentkommission

Arab. Laut Zuschrift des Ergänzungsbezirkskommandos amtiert die Affentkommission für den Jahrgang 1945 wie folgt: am 28. März in den Gemeinden Dociß, Germe, Cherelesch und Turba; am 29. in Berecht, Sicula, Mottari, Somosches, R. wjg und Manarot; am 30. in Ineu, Jernata, Sepreus und Traian; am 6. April in Barfa, Boibodent, Buenti, Chisindia, Patufeni und Bascaia;

am 7. April in Dezna, Buhani, Baz, Moneasa, Neagra, Ranusa, Clatina de Cris, Brajesti, Doncanti, Jajest, Mineab, Radalbesti, Salajent, Susant, Sebis, Paultan, Berindia, Prunisor, Culeb und Sebis; am 8. April in Almas, Jota mare, Gil, Mustesti, Rabesti, Grocna, Fenis, Josas, Pescari, Dieci, Revetis und Rosia.

General Dragalina im Kreis der Banater Rumänen in Bukarest

Der gegenwärtig in Bukarest weilende Korpsgeneral Corneliu Dragalina, der als Heerführer in den Kämpfen an der Ostfront mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde, besuchte am vorigen Donnerstag den Kreis der Banater Rumänen in Bukarest, wo er von Dr. Peter Remoianu, dem Vorsitzenden der Vereinigung auf das herzlichste begrüßt wurde.

General Dragalina, der mit großer Liebe an seiner Banater Heimat hängt, ließ sich über die Arbeit des Kreises der Banater Rumänen in Bukarest berichten. Dem Wunsch der Anwesenden entsprechend, erzählte der General über die Kämpfe an der Ostfront und den Einsatz der tapferen Banater Regimenter.

Neue Regentchaft in San Marino

Rom. (CP) Die kleine Republik San Marino, die in der Nähe von Rimini mitten in Italien ein selbständiges politisches Wesen darstellt, hat am Mittwoch, wie dies alle sechs Monate geschieht, ihre zwei Regenten neu gewählt. Die neuen Regenten Marino, Michelotti u.

Nobile Bartolomeo Marzoni-Vorghese, werden ihr neues Amt am 1. April ansetzen und es bis zum Oktober 1943 behalten. Die Einsetzung wird unter den üblichen Zeremonien und Volksfestlichkeiten stattfinden.

Mostau preßt die Iraner in die Sowjetarmee

Ankara. (DB) Die sowjetischen Pläne über die Eingliederung iranischer Truppen in die rote Armee stehen kurz vor der Verwirklichung. Der iranische Kriegsminister Achmebi hat sich von Teheran nach Tschir begeben, um dort mit den zuständigen sowjetischen Militärbehörden in dieser Angelegenheit zu verhandeln. Schon die Gerüchte von diesen sowjetischen Absichten haben eine Massenfucht iranischer Männer aus dem Nordiran ausgelöst. Die Behörden der roten Armee haben darauf hin die Ueberwachung der Demarkationslinie der sowjetischen Interessensphäre im Iran bestimmt und angeordnet, keinen Passierschein mehr auszustellen. Damit ist praktisch der von der roten Armee besetzte Nordteil Irans vom übrigen Lande isoliert.

Die Behörden der roten Armee haben darauf hin die Ueberwachung der Demarkationslinie der sowjetischen Interessensphäre im Iran bestimmt und angeordnet, keinen Passierschein mehr auszustellen. Damit ist praktisch der von der roten Armee besetzte Nordteil Irans vom übrigen Lande isoliert.

Fernunterricht für Auslandsdeutsche

Berlin. (DB) Um den im Ausland lebenden Deutschen die gleichen Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten zu geben wie ihren Kameraden in der Heimat hat die DWf das Fernunterrichtswert auf sie ausgedehnt. Ingenieure, Kaufleute und Baufachleute können sich in zwei bis drei Unterrichtsstufen für den Nachschul-

besuch vorbereiten. Für Kaufmannslehrlinge besteht die Möglichkeit, die für die Gehilfenprüfung notwendigen Kenntnisse zu erwerben, ebenso können Handwerker sich auf die Meisterprüfung vorbereiten, die sie dann nach Ueberlieferung des Fernunterrichts vor einer deutschen Handwerkskammer ablegen.

Pflichtarbeit der Juden für die Armee und Behörden

Der interministerielle Ausschuss für die Organisation des jüdischen Regimes hat eine amtliche Verlautbarung über die Normen bei der Einstellung von Juden zur Dienstleistung für die Armee oder öffentlichen Behörden erlassen u. gleichzeitig verfügt, daß bis zum 31. März 1948 seitens des Generalstabes keine

Gesuche um die Bereitstellung von Juden für Privatunternehmungen entgegengenommen werden. Falls nach diesem Termin neue Zuteilungen von Juden für die Arbeitsleistung in Privatunternehmungen erfolgen sollten, so wird dies rechtzeitig durch die Presse bekanntgegeben.

Kroatien will kein zweites Versailles

Agram. (ZPA) Die Zeitung „Novi Srijanski“ bezeichnet den Versailler Schandfrieden als „kostbare Erfahrung“. Damals habe das kroatische Volk ein von 500.000 Kroaten unterschriebenes Memorandum nach Versailles entsandt um darin die Unabhängigkeit Kroatiens zu fordern. Statt auf diese Forderung die Selbstbestimmungsrechte einzugehen habe man die Kroaten an ein minderwertiges Volk verschachert. Sätten sich die Kroaten in diesem Krieg nicht so wären sie im „Jugoslawismus“ vollständig untergegangen und vernichtet worden. Auf sogenannte demokratische Forderungen würde aber heute kein Kroat mehr hereinfallen.

Anschlagsarten bilden Staatsmonopol

Der Druck und Verkauf von Ansichtskarten aller Art einschließlich Albums und Bildermappen, wurde durch das Gesetz zum Staatsmonopol erklärt. Die aus dem Verkauf von Ansichtskarten erzielten Beiträge werden zur Errichtung von Schulen, Museen und Bibliotheken verwendet. Die Hersteller und Verkäufer von Ansichtskarten sind verpflichtet, ihre Vorräte an Ansichtskarten binnen 30 Tagen bei der Zensurstelle der jeweiligen Komitatspräktur zur Abstempelung vorzulegen. Die abgestempelten Ansichtskarten können dann noch 3 Monate verkauft werden.

Zeitung als Schulbuch

Minsk. (DB) In Eluf wurde eine neue Wochenzeitung in weißruthenischer Sprache mit dem Titel „Slupier Zeitung“ gegründet. Neben den bisherigen einheimischen Zeitungen der „Weißruthenischen Zeitung“ ist dieses die vierte Zeitung, die im Generalbezirk Weißruthenien in der Landesprache herausgegeben wird. Außerdem besteht noch eine Schulzeitung unter dem Titel „Weißruthenische Schule“, die je nach Bedarf erscheint. Diese ist wohl die eigenartigste Zeitung, die existiert, denn sie ersetzt die bisher noch fehlenden weißruthenischen Schulbücher.

Auf dem Meeresgrund gelandet

(DB) Von portugiesischen Schiffen wurden in den letzten Tagen Schiffsrümpfe folgender versenkter britischer Schiffe gerettet und in Portugal an Land gesetzt: „Walland“, „Nova Scotia“ und „Baron Ogilby“. Ferner wird bekannt, daß der große Transporter „Ceramic“ mit Truppen beladen versenkt wurde. Bei der Torpedierung des brasilianischen Dampfers „Alfonso Penna“ der Maschinen transportierte, kamen 100 Mann der Besatzung ums Leben.

Wissen Sie es?

Der längste Baum der Welt ist der staatliche Hebräerbaum in Westaustralien, ein 1700 km langer Drahtbaum, der von der Südseite des Kontinents bis zur Nordwestküste wegen der Schiffsreisen gezogen wurde. Spanien erhielt seinen Namen von den Phöniziern, die es „Spanan“ (Kaninchenland) taufen. Die Bevölkerung der Erde wuchs von 775 Millionen im Jahre 1800 auf 1.564 Millionen im Jahre 1900 und erreichte 1935 die zweite Milliarde. Europa zählte 1930 etwa 100 Millionen Einwohner, 1890 deren 175 Millionen, 1936 aber 300 Millionen. Von 1819 bis 1928 sind 36 Millionen Europäer nach Nordamerika ausgewandert. Auf den Strecken der mexikanischen Montrose- und Golf-Eisenbahngesellschaft ruhen die Schienen auf Schwellen von Mahagoniholz. Die Brücken sind aus weißem Marmor hergestellt.

Churchill-Wild in Lissabon mit Teer beschmiert

Lissabon. (CP) Auf der Wilderfassung „Rußland im Kriege“ wurde in der Nacht zum Dienstag ein großes Wild Churchill mit Teer beschmiert. Die Postzeitung wurde von diesem Manöver sofort benachrichtigt.

In USA alle Lebensmittel rationiert

Buenos Aires. (DNB) Die Rationierung zu einer außerordentlichen Härte geführt. Unter anderem waren infolge Massentausches die Fleischmärkte vollkommen leer. In den USA wurden nunmehr bereits alle Lebensmittel rationiert

Unregelmäßigkeiten bei Arbeitsenthebungen

Buarest. (R) Gelegentlich vorgenommener Kontrollen seitens der Militärbehörden wurden auf dem Gebiete der Arbeitsenthebungen verschiedene Unregelmäßigkeiten und Schwindelbelegen festgestellt. Der Große Generalstab macht die betreffenden Personen, die mit Enthebungen für den Arbeitsdienst betraut sind, aufmerksam, daß ungerechte, oder schwindelhaft, Enthebungen mit Sagerbe bestraft werden.

Zwölfer Bombenschaden in Dänemark

Kopenhagen. (R) Laut einer Statistik die durch die dänische Regierung verlaunt wurde, haben die englischen Flieger bis 1. Februar d. J. auf dänisches Gebiet über 10.000 Bomben geworfen durch die 32 Personen getötet und 173 verletzt wurden. Der Materialschaden der durch diese Bombardierungen verursacht wurde, beläuft sich auf über 12 Millionen Kronen.

SIFILIS

Ist keine unheilbare Krankheit. Sie wird auf bläuliche Art, durch Einnehmen des neuen, ausländischen, wissenschaftlich zusammengesetzten Medikamentes, in Pillenform: „ARONGYL“ behandelt. (Vom Gesundheitsministerium genehmigt.) In allen Apotheken und Droguerien erhältlich, auch gegen Nachnahme, zum Preise von Lei 630 durch die Apotheke Teodofu, Bucuresti, Str. St. Apostoll 37. Engros-Verkauf „Mar“ S.M., Bucuresti, Calea Giurgiului, Progresul 24 zu beziehen. Prospekt auf Verlangen unentgeltlich!

Anordnung für Luftschutz

Durch die Bombardierungen der Städte und Ortschaften im besetzten Gebiet sind die feindlichen Kräfte, die in den großen Gebäuden auf entsprechende Weise zu wiederholen, damit sie von den Einwohnern genutzt werden. Die Dunkelheit ist beim Alarmzeichen die Bestenrichtungen zu lösen und dürfen nur abgeblendete Lampen brennen.

1. Alarmzeichen: diese werden durch Sirenen, Glockenläuten etc. gegeben. Diese Zeichen sind in den großen Gebäuden auf entsprechende Weise zu wiederholen, damit sie von den Einwohnern genutzt werden. Die Dunkelheit ist beim Alarmzeichen die Bestenrichtungen zu lösen und dürfen nur abgeblendete Lampen brennen.

2. Unterstände: beim Alarmzeichen geben sich alle Personen, die keine besondere Ausstellung bei einem Luftangriff haben, rasch in die Unterstände zu begeben, wobei vorher überall das Licht zu löschen ist. Familien, die nicht über Unterstände verfügen, haben sich in Gärten oder sonstigen freien Flächen Schutzgräben auszuheben.

3. Löcher von Wänden: In jedem Hause sind sofort zu erhebende Vorkehrungen zu treffen. a) Entfernung der Dachböden von brennbarem Material. b) Sand zum Löcher herstellen, Bodenfläche mit 2-3 cm Sand bestreuen. c) Holzkonstruktionen mit Metallstreifen. d) Zerkleinern der Feuerlöcher und das Löcher in den Wänden mit Sand zu füllen. e) Entfernung der Dachböden von brennbarem Material. f) Entfernung der Dachböden von brennbarem Material. g) Entfernung der Dachböden von brennbarem Material.

Die Kontrolle der Dachböden beginnt am 30. März, Verstärkungen werden im Laufe des Tages befristet. Bei einem Luftangriff ist diese zu befrachten, Granatwerfer und Stabs... als kein...
Die Kontrolle der Dachböden beginnt am 30. März, Verstärkungen werden im Laufe des Tages befristet. Bei einem Luftangriff ist diese zu befrachten, Granatwerfer und Stabs... als kein...

Erfolgreiche Tätigkeit der Stutas in Tunesien

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekannt gibt unternahm deutsche Stutas in Tunesien am feindlichen Tage erfolgreiche Angriffe auf feindliche Artilleriestellungen und brachten mehrere Batterien zum Schweigen, feindliche Marsch-

kolonnen wurden zertrümmert und sonstige Schäden angerichtet. Hauptmann Müller schuf einen amerikanischen Bomber ab und erreichte damit seinen 111. Luftsturz, während Hauptmann Bär seinen 172. Luftsturz errang.

Ägyptische Nationalisten vom Achsenjieg überzeugt

Genf. (R) In der gestrigen Sitzung der ägyptischen Nationalistenvereinigung „Misr“ in Genf wurde eine Adresse an König Faruk von Ägypten gerichtet. In dieser versichern die ägyptischen Nationalisten den König ihrer Treue und

Schorsames, während gleichzeitig der Ausschuss seinem unbedingten Glauben an den Sieg der Achsenmächte Ausdruck verleiht und erklärt, mit dieser eng zusammenarbeiten zu wollen.

Abwillige Kommentare über deutsche Flugzeug-Notlandung in Schweden

Stockholm. (R) Der schwedische Kriegsminister beantwortete gestern die Interpellation mehrerer Abgeordneter der Linken über die Notlandung eines deutschen Kurierflugzeuges in Süd-Schweden vor einem Mon. Die Minister war vor allem die böswilligen Kommentare der Linkspresse zurück und widerlegte kategorisch tendenziöse Gerüchte, die von feindlichem Geist diktiert wurden und sich auch auf die schwedischen Militärabteilungen bezogen, die als erste an der Notlandungsstelle erschienen waren.

Minister die Unangelegenheit dem Kriegsrat.

Britisch-sowjetische Verhandlungen mit USA-Ausschluss

Amsterdam. (R) Der britische Parlamentssekretär befragte in einer Antwort auf eine Anfrage im Unterhaus ein, daß die USA zu den britisch-sowjetischen Verhandlungen über ein Zu-

sammenarbeiten von 20 Jahren nach dem Kriege nicht eingeladen waren. Der Sekretär milderte diese Tatsache damit, daß die USA dennoch am laufenden gehalten wurden.

Frühjahrmäntel, Kostüme und Kleider
färbt und puht Gemisch **HOSZPODAR** Flebersfärberei, Arab
Geschäft: Eminescu-Gasse 3. Betrieb: Stroescu-Gasse 13.

Kaufleute müssen Deklarationen einsenden

Arab. Die Handels- und Gewerbelammer gibt bekannt, daß jene Engroslisten und Detailisten die Waren verkaufen, für die besondere Ausnahmen in den Erlässen 133 vom 21. März 1941, 228 vom 11. April 1941, 235 vom 4. Mai 1941, 310 vom 2. Juni 1941, 352 vom 4. Juni 1941, 418 vom 22. August 1941 und 622 vom 27. Januar 1942, vorgekommen sind, bis 1. April 1. J. an das Generalkommissariat für Preisbestimmung ein Verzeichnis in duplo mit

folgenden Daten einzusenden haben: 1. Firmenbezeichnung und Qualität des Handels. 2. Handelsobjekt. 3. Prozentuelle Quoten-Begünstigung im September 1941 und wie diese festgesetzt wurde. 4. Welche prozentuelle Quoten-Begünstigung hat die Firma gegenwärtig und ob im September 1941 Handel mit den begünstigten Waren betrieben wurde. Nichterreichung der Deklaration wird im Sinne des Dekretes vom 3. Mai 1941 bestraft.

Dichterlesung JOHANNES LINKE

„Ein Jahr rollt übers Gebirge“ (Lesung aus eigenen Werken) am 30. März 1943, um 20.15 Uhr, im Lektorat des Jugendhauses Adam Müller-Outtenbrunn. — Eintritt „frei“ — Angehörige der Partei erscheinen bei dem Vortrag verpflichtend. Volksgenossen und Genossinnen sind höflich eingeladen.

Feuersbrunst zerstört ganze Ortschaft

Buarest. (R) In der Gemeinde Sobola Pila na brach ein Feuer aus durch welches 388 Landwirtschaftsbetriebe mit insgesamt 500 Gebäuden eingeschert und 18 Personen verletzt wurden. 1883 Personen wurden obdachlos. Durch das entsprechende Eingreifen der zuständigen Behörden konnten die obdachlosen entsprechend untergebracht werden, während auf Aufräumung

des Staatsschiff, Marschall Antonescu eine Hilfsaktion eingeleitet wurde. Durch diese konnten den Geschädigten bisher 20 Waggon Mais, 5 Millionen Lei sowie Vieh, Schweine und sonstige Lebensmittel zur Verfügung gestellt werden. Zum Wiederaufbau der Ortschaft wurden entsprechende Mengen Baumaterialien zur Verfügung gestellt.

Die besten Radio-Neuheiten



Ästhetische deutsche Holzmöbel auf Lager, Meach, Schaud, Blaubunk, Standard, Milnera, Rablone, Braun, Saba, Baronette, Hornophon. Mit Brown-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung — auch in abgegrenztem Zustand. Wünstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Clacis & Co.
Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

Voll zwei hinter Wehrmacht

(Gdy) Die Wehrmacht ist die Faust des Volkes, das um sein Leben, seinen Bestand und seinen Platz unter der Sonne ringt. Ununterbrochen fließt Kraftströme dem Volkstörper der Faust zu und bringen ihr, was sie zur Erfüllung ihres Auftrages braucht: Waffen und Munition und Nachschub aller Art. Aber die Front braucht auch nie ermüdenden Beweis dafür, daß alle Gedanken und alle Einsatzbereitschaft der Heimat ihr zufließen, auch über die Pflichten hinaus. Das deutsche Volk ist zu solchem Entschluß bereit und wird es nicht unterlassen, bei dem bevorstehenden Großen sein Bestes zu tun.

Melancholische Töne aus Schweden

Stockholm. (DNB) Die schwedische Presse nimmt zur letzten Rundfunkbotschaft Stellung und schreibt höchst ungünstige Kommentare dazu. Diese lauten gewissermaßen etwas melancholisch dahin, der hohe Norden wisse, welche Rolle ihm zukäme, wenn die Sowjetpläne verwirklicht werden würden.

Beförderung in der Generalität

Buarest. (R) Laut Verlautbarung des Kriegsministeriums wurden mit 20. März nachstehende Divisionsgenerale zu Korpsgeneralen befördert und mit dem Orden „Michael der Tapfere“ ausgezeichnet: Divisionsgeneral Nicolae Rujinski, Ion Popescu, Stefan Panaitescu, Kriegsminister Pantazi und Cleante Daviboglu.

Soldatengröße an die Heimat

Folgende verwundete Soldaten, zur Zeit in einem Heimat-Bazarett in Arab, grüßen ihre lieben Eltern, Frauen Geschwister u. Mädel: Michael Ehot, Kronstak; Hans Lutz, Schäßburg; Georg Grob, Sombors; Gabor Mat und Georg Henning, Sombors; Nikolaus Genika, Hatzfeld; Jakob Hummel, Sadelhausen; Franz Mayer, Arab; Sebastian Raaber, Neupanat; Josef Raabach, Deutschbentschel; Rudolf Müller, Waasen; Johann Öbrner, Freiburg; Nikolaus Fendinger, Sombors; Peter Borscht, Neupaulsch.

Josef Stoskovits
Fotograf
Arab, Bul. Reg. Maria 10, 1. Stod.
Fotokopien von Akten werden innerhalb 3 Stunden angefertigt.

Drückender Getreidemangel in England

Stockholm. (DNB) Der britische Landwirtschaftsminister verwies in seiner gestrigen Rede zu Cambridge darauf, daß die Ernährungslage zufolge des Schiffsräumungsmangels schwieriger sei, denn je. Er forderte daher die Randwirte auf, je mehr Brogetreibe anzubauen.

Der Krieg wird durch Soldaten entschieden

Das sind die deutschen U-Bootbefehlungen

Neuhort. (DNB) Laut Aussage des U-Boot-Kommandanten, ein konstanter U-Bootkrieg wird der Krieg durch Soldaten entschieden, doch müssen diese an die entsprechenden Stellen geschafft werden. Die Alliierten haben aber dazu weder genügend, noch genug schnelle Schiffe.

Rein Sammeln mehr für die Musik
Die Zemeschburger Stadtleitung bewilligte für Zuzuslokalen von nachmittags 5 bis abends 11 Uhr 10 Prozent Zuschlag für Musik, wobei das Sammeln mit dem Zeller verboten ist.

Bukarest / die Stadt der Gegensätze

(23) Auf einem Erdhügel des südrumänischen Glückens Dumbovika im Stadtgebiet von Bukarest liegt ein kleines orthodoxes Gotteshaus, das die Kirche des Hirten Bucur heißt. Von diesem Hirten behauptet die fromme Sage, er habe vor vielen Jahrhunderten auf dem Boden, auf dem heute die rumänische Landeshauptstadt steht, seine Schafe geweidet und später ein Kirchlein errichtet, um das herum sich schließlich Menschen angesiedelt hätten. In Wirklichkeit ist diese Erklärung des Namens Bukarest — wie bei den meisten Namen alter Städte — eine schöne Sage, aber nicht mehr. Dabei ist Bukarest nicht einmal eine alte Stadt im üblichen Sinne. Dieser Name taucht erst im 15. Jahrhundert nach der Zeitwende auf, und erst in der Mitte des 17. Jahrhunderts wird Bukarest die Hauptstadt des Fürstentums Walachei. Wenn es heute in Bukarest sogar aus dem späten Mittelalter kaum noch Ruinenreste gibt, so ist das aus dem schweren, wechselvollen Schicksal zu erklären, das diese Stadt durchgemacht hat. Immer und immer wieder wurde sie in Kriegsjahren geplündert und zerstört. 1802 vernichtete ein Erdbeben einen Teil, 1904 ein Großfeuer einen anderen Teil der Stadt. Noch in aller Erinnerung ist die furchtbare Erdbebenkatastrophe vom 10. November 1940, bei der auch ein zwölfstöckiges Hochhaus einstürzte und über 500 Menschen den Tod fanden.

Der aufgeschlossene Fremde, der zum ersten Mal nach Bukarest kommt, ist zunächst etwas enttäuscht über diese Stadt, die ihm eine schlechte Propaganda zu allem Ueberfluß als „Mein-Paris“ oder „Balkan-Paris“ bezeichnet hatte. Er steht etwas hilflos vor der eigenartigen architektonischen Mischung von Balkan und Amerika, die die Innenstadt ihm darbietet. Da sind breite Boulevards, auf denen das zwölfstöckige Hochhaus neben der einstöckigen Hütte oder gar dem Gemüse- und Blumengarten emporragt. Zu schnell hat diese Stadt, den Sprung zur Weltstadt tun wollen. Eher schon könnte man Bukarest eine Stadt der Gegensätze nennen. Denn nicht nur in der Architektur herrscht dieser fast Überganglose Kontrast zwischen groß und Klein. Kaum irgendwo sonst in Rumänien besteht ein solcher Gegensatz zwischen Sommer und Winter. In den Sommermonaten aber, solange die Brille der Hitze des Tages die folgende Schwüle der Nacht, die kaum einen Schlaf gestattet.

Auch „Stadt des Arms“ ist der Fremde geneigt Bukarest zu nennen. Wogegen früher schon erwaart er von der Vielfalt lauter Stimmen, deren Sinn er nicht versteht. Da ist der „Oltéan“, der aus Olténien stammende fliegende Händler, der die Früchte der Saison anpreist. Der Joghurt-Händler bietet seine Sauermilch fest, während die nur im Südoften bekannte Sellada sich fliegenden Glases sich zur Behebung der Fensterläden erbieht. Allerdings, wer einmal das Stadium überwunden hat, in dem dieses Getriebe, weil es ihm unverständlich ist, starrt, der mag bald seine laute Untüchtigkeit nicht mehr entbehren.

Das „Bucuresti de alta data“, das Bukarest von früher, wie die Alten mit einer gewissen Behmut sagen, ist noch nicht ganz verschwunden. Manche Teile der Calea Victoriei (Eggenstraße), jener die Stadt von Norden nach Süden durchschneidenden Hauptader, und ein weisses davon gelegener Stadteil erinnern noch daran. Da sind noch die ruhigen, gut bürgerlichen Seitengassen mit ihren niedrigen Balkonen- und Bürgerhäusern, in denen das Leben in den letzten 100 Jahren sich kaum verändert zu haben scheint. In diesem Teil der Stadt liegt auch der berühmte Gismigiu, ein von dem Berliner Gartenarchitekten Wagner vor rund 100 Jahren in seiner heutigen Form erstellte wundervolle Park. Eine Arbeiterpartei auf dem künstlichen See des Parks beim Rondo-Boschtein gehört zu den Sehenswürdigkeiten Bukarests. Kämpfer und Mädchenherren, die Aufsucher für junge Liebende und alte Liebhaber guten Offens und Trinkens sind aber auch die zahllosen Gartenrestaurants, die schon von weitem mit dem Duft des am Kopf gebrauchten Fleisches und dem Klang der rumänischen Volksweisen anlocken. Diese Bräuche der alten Zeit haben sich trotz Krieg und schwerer Zeiten erhalten.

Vielen anderem aber aus dieser Zeit, was inzwischen verschwunden ist, meint niemand eine Träne nach. So sind die schlechten sanitären und hygienischen Verhältnisse von früher fast vollkommen beseitigt worden.

Die Sümpfe am Nordrand der Stadt, die eine ständige Quelle der Mückenplage und der Malariaepidemie waren, sind trockengelegt und an ihre Stelle ein Riesenspielplatz mit Grünanlagen, einwandfreien Seen und Musikspielhallen getreten. Ueberhaupt präsentiert sich Bukarest dem Fremden, der von Norden — sei es mit dem Auto auf der Landstraße oder mit dem Flugzeug in Banansa — dort eintrifft, von seiner besten Seite.

Die Menschen aber in dieser Stadt sind ebenso vielgestaltig und gegensätzlich wie alle Dinge in ihr. Auch sie gestalten nicht, von Bukarest auf das ganze Land zu schließen, denn es gibt sehr viele Fremde in der Hauptstadt. Nur 70 Prozent der Bevölkerung sind Rumänen, und selbst ein großer Prozentsatz der rumänischen Staatsbürger Bukarests sind ihrer Herkunft nach nicht Rumä-

nen, sondern Juden (heute noch 10 Prozent der Bevölkerung) und Serbentümer. Diese Fremden haben Weisheiten des Geschäftemachens und Geldverdienens eingeführt, die von denen Mittel- und Westeuropas zumindest sehr verschieden sind und mit denen zu Recht oft das wahre Rumänentum belastet wird. Der wirkliche Rumäne ist hier wie in der Provinz von großer Gutmütigkeit, ist, wenn er den niederen Schichten angehört, von unglaublicher Anspruchslosigkeit oder hat als Angehöriger des Bürgertums, wie scherzhaft behauptet wird, nur drei Ideale: gute Familie, Staatsbeamter und Gut auf dem Lande. Dieses Gut auf dem Lande, auch wenn es nur wenige Hektar groß ist und nur eine kleine Hütte darauf steht, ist ein starker Beweis für die enge und gesunde Verbundenheit von Stadt und Land in Rumänien.

Bemerkenswerte Äußerungen Winston Churchills über seine Sowjetfreunde

(AP) So urteilte der britische Premierminister früher über die Sowjetunion: 11. April 1919:

„Die bolschewistischen Armeen marschieren um Nahrung und Raub, und auf ihrem Wege stehen nur kleine, schwache Staaten und Nationen, die durch den Krieg erschöpft und erschüttert sind. Wenn Deutschland dieser bolschewistischen Pest entgegenwärt wegen der internationalen Schwäche oder infolge einer wirklichen Invasion unterliegt, wird es in Stücke zerrissen werden.“

23. August 1931:

„Für die an Rußland grenzenden Länder

ist der Kommunismus nicht eine „Meinung“. Er ist der Feind, der Feind schlechthin“, 20. Januar 1940:

„Finnland verhält sich prächtig, ja geradezu erhaben. Der Dienst, den Finnland der Menschheit erweist, ist großartig.“ Weiter sagte er:

„Viele Klustonen über Sowjetrußland sind in diesen wenigen Wochen scharfen Kriegen im Norden zerstört worden. Jedermann kann sehen, wie der Kommunismus die Seele eines Volkes verfehlt und aushöhlt, wie er sie im Frieden verdorben und hungrig und im Kriege erbärmlich macht. Die Sklaverei des Bolschewismus ist schlimmer als der Tod.“

Frühjahrkleider u. Mäntel I. KREBS Arab, Bul. Reg. Ferd. 51. färbt, pußt und wäscht am schönsten Filiale: Str. Eminescu 1.

Orzydorfer diebisches Mädchen geflüchtet

Wie man aus Orzydorf meldet, ist dort seit Tagen ein junges Mädchen flüchtig, das vorher mit Nachschlüssel fast eine ganze Wohnung ausgeräumt und alles was nicht nüt- und nagelfest war, gestohlen hat. Das nehm-

liche Mädchen flüchtete zuerst nach Bogarosch, wo es sich als die Braut eines unverwandten des Jünglings irreführte. Von dort verschwand es und wird seither gesucht.

Zucker für die Landbevölkerung

(22) Das Landwirtschaftsministerium hat an 7 Landwirtschaftskammern des Landes den Auftrag erteilt notwendige Anbauflächen für die Kultur einer Zuckerpflanze, die rumänisch „gaoleanul“ heißt, vorzubereiten.

Aus den Stengel dieser Pflanze wird ein Saft gewonnen, der durch Kochen

sich verdichtet und wie Honig schmeckt. Dieser Sirup kann in den Hauswirtschaften am Lande anstelle von Zucker verwendet werden. Aus diesem Saft kann durch Gärung auch ein sehr guter Essig hergestellt werden. Dicht angebaut, kann diese Pflanze auch als Futtermittel gebraucht werden.

Teuerungsziffern für Januar und Februar

Im „Argus“ werden die Teuerungsziffern für die Monate Januar und Februar veröffentlicht. Sie weisen gegenüber den Ziffern des Dezember eine nicht unwesentliche Erhöhung auf.

Während der Generalindex im Dezember 1942 auf 14.098 stand, ist er im Januar auf 15.271 und im Februar auf 15.336 hinaufgeschossen, obwohl ein nennenswerter Preisrückgang beim Wein und beim Schnaps zu verzeichnen war.

Er wurde mehr als verdoppelt durch die Verteuerung der Bekleidungsartikel, der Seife und der Erdölzeugnisse.

Vom Januar 1942 bis zum Januar 1943 nahm die Teuerung prozentuell von 11.757 auf 15.271 zu, das sind rund 25 Prozent. Seit 1939, welches Jahr mit einer Teuerungsziffer von 4045 errechnet wurde, hat sich diese nahezu verdreifacht.

Ein fallcher Polizeikommissar „kontrolliert“ die Gäste

Bukarest. (22) Petre Furnu war hungertig und hatte kein Geld. Dem kann abgeholfen werden, dachte sich Furnu, „verschaffte“ sich irgend einen Polizeiausweis, betrat das Restaurant „Victoria“, gab sich als Agent der Polizeipräktur aus, der geschickt sei, das Restaurant zu überwachen und — „Eiseln-ber-dich“, er erhielt vom Wirtin mittags und abends ein schönes Essen kostenlos. Um seinen „Beruf“ zu

dokumentieren, machte er hier und da auch Kontrollen und verlangte verschiedene Personen ihre Ausweise. Dies ging so eine geraume Zeit, bis ein Gast Furnu erkannte, beim Wirtin vorstellig wurde, der dann seinerseits die — rümpfliche — Polizei verständigte, die den fallchen Kommissaren, als er wieder „inspizieren“ wollte, verhaftete.

Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gefälliger Form, für Handel, Industrie und Gewerbe. PREIS 160 LEI zu haben bei der „Arader Zeitung“, Arad

Wichtig für Zuckerfrank!

Arab. Auf Verfügung des Gesundheitsministeriums werden alle Zuckerfrank, die Insulin benötigen, aufgefördert bis zum 31. März dem hiesigen Zentralspital eine Erklärung mit verschiedenen Fragen persönlich einzureichen.

Wettungen zur Schutt- und Erbsafuhr

Arab. Laut Bekanntgabe der städtischen Betriebe hat die Wfuhr von Mist, Schutt und Erde die von Gebäuderenovierungen oder Neubauten stammen, auf den hiesigen bestimmten Platz bei der „Bucan“-Ziegelei, unweit der Schutt- zu erfolgen. Die Wfuhr auf andere Plätze ist nur mit Bewilligung der städtischen Behörden gestattet.

Führer als Schatzgräber

Seitdem man festgestellt hatte, daß die Kröpfe der Führer von Murzo (Columbien) mit kleinen Smaragden angefüllt sind, darf jemand, wenn er eines seiner Führer verspeisen will, ihm nur in Gegenwart eines Staatsbeamten den Hals umdrehen. Der Beamte öffnet den Kropf und nimmt im Namen des Staates, dem die Smaragd-Minen gehören, was des Staates ist. Auch die Zugangsstraßen nach Murzo werden von der Polizei bewacht, die den Führerschmuggel zu verhindern hat. Fremde dürfen die Gegend nur in Begleitung von Beamten betreten.

Hohe französische Finanzbeamte abgesetzt

Paris. (21) Auf Antrag des Finanzministers Catela setzte Ministerpräsident Laval 2 hohe Beamte des Finanzministeriums namentlich den Außenhandelsdirektor Larche-Beaulieu und den zur Waffensstillstandskommission delegierten Devisendirektor de Murville, ab. Der gewesene Versorgungsminister, jetzt Vorsitzender der Landwirtschaftskorporation aber hat abgedankt.

Sabotage gegen Britischen Militärzug

200 Tote oder Verletzte
Ankara. (21) Ein britischer Militärzug stieß auf der Strecke Meppo-Hama (Syrien) mit einem Güterzug zusammen, wobei 200 Soldaten getötet oder verletzt wurden. Der britische Hohe Kommissar forderte die Untersuchung, weil es sich vermutlich um Sabotage handelt.

Haben Sie schon unentstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverläufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 20 Lei für Porto) vom

„Schönig“-Buchverlag, Arab, Pleven-Platz Nr. 2.

- „Hilfsbuch“ ... Lei 20
- „Die Bäckereien“ ... Lei 20
- „Das große Frauenbuch“ ... Lei 40
- „Der Kuchentisch“ ... Lei 25
- „Deutsches Volksliederbuch“ ... Lei 20
- „Kampf- und Front-Liederbuch“ ... Lei 35
- „Der Herr von Wilsch“ ... Lei 30
- „Der Goldmann“, 2 Bände, ... Lei 80
- „Der schwarze Freitag“ ... Lei 30
- „Schwester Maria“ ... Lei 35
- „Die kleine Pöhlge“ ... Lei 35
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entstand.“ (Wie der Wirt in Sarajewo geschah.) ... Lei 20
- „Die Geschichte der russ. Revolution“ ... Lei 20
- „Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“ ... Lei 20
- „Die Frau in Rot.“ (Das Geheimnis um den Massenmörder L. Dillinger.) ... Lei 20

FORUM

KINO ARAD. - Telefon 20-10

Heute

Das unterhaltendste Lustspiel des Jahres, voller Humor und Lust



„Der Zirkuskönig“

Clara Calamai, Maurizio d'Amico, Franco Coop, Virgilio Riento.

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

56-er Journal.

Samstag vormittag um 11.30 Matinee.

Hamburger Kinder in Ungarn

(E) Die deutsche Rot-Grüngruppe in Ungarn wird zehntausend Kinder im Rahmen der Kinderlandverschickung aufnehmen. Der erste Transport mit Hamburger Kindern ist bereits in Budapest angekommen und wurde in die Dörfer gebracht.

Schlaf mit Harmonikamuff

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts wurde ein Himmelbett angepriesen, das in wunderbarer Weise die Lebenskräfte des Menschen steigern sollte. Es war ein Bett, durch das seine elektrischen Ströme geleitet wurden, die wieder ihrerseits Düfte wohlriechender Blumen und wohlklingende Harmonikations auslösten.

„Die Frau hinter dem gläsernen Wand“

Roman von Herbert Steinmann

39. Fortsetzung.

„Ich bin in erster Linie Brasilianer, Herr Dr. Lange. Darum liegt mir daran daß die Dinge um Alberta geflärt werden. In Ihrem Lande sind vergleichbar Gestalten schon längst aus dem öffentlichen Leben befreit — wir müssen mit solchen Außenfeindern immer noch rechnen aber, wenn wir sie erkennen, sind auch sie erledigt. Und was Ihre Anschuldiung betrifft — so darf ich Sie wohl daran erinnern, daß der Mann, der Alberta niederstieß, von den Zeugen trotz aller sonstiger Widersprüche als ein großer blonder Ausländer europäischer Herkunft bezeichnet wurde!“

Dem großen, blonden Chefsingenieur weicht das Blut aus den Wangen. Die Fäuste entspannen sich. Ein heiserer Ton ist in seiner Stimme:

„Was soll ich mich dessen erinnern? Ich bin von der ganzen Angelegenheit

nichts.“
Da Silvia blinzelt ihn spöttisch an. „Werkwürdig nur, Herr Dr. Lange, daß die Zeitungen damals von Ihrer Anwesenheit im Glaspalast und von Ihren Aussagen als Zeugen des Vorfalls unter ausdrücklicher Nennung Ihres Namens und Ihres Berufes berichteten!“

„Das ist ja unmöglich!“ ruft Renken unwillkürlich aus. So schwer er sich von dem ehemaligen Freund getäuscht und belogen glaubt, daß traut er ihm doch nicht zu.

Verwirrt schaut er in die Runde. „Ist denn das die Hände vor das Gesicht geschlagen, als wollte sie nichts mehr hören und nichts mehr sehen, von dem was hier behandelt wird. Hagberg steht vorlegen, offenbar von Anweilern geblagt, um das unglückselig anworbene Gesicht des Brasilianers.“

Peter Lange verzieht mit einem spöttischen Lächeln, das ihm nicht ganz gelingt, den Mund.

„Ich danke dir für den Rest deiner guten Meinung über mich, Heinz Renken — wir wollen ihn zu den übrigen legen. Ich bin diesem Herrn da Silvia

zwar keine Rechenschaft schuldig. Trotzdem: Ja! Und nochmals: Ja! Ich war damals im Glaspalast. Ich trat ein, um wegen der Schwüle des Abends ein Glas Limonade zu trinken. Später machte ich mir Vorwürfe, daß ich überhaupt dieses berückelte Lokal aufgesucht hatte. Die englische Konkurrenz war hart hinter dem Auftrag zu dem Brückenbau her. Man hätte mir aus dem Besuch dieser eleganten Spelunke bei den Herren von der Regierung, mit denen ich verhandelte, leicht einen Strich drehen können. Ich erlebte das alles mit, was hier geschildert worden ist — das heißt, das Erlöschen des Lichtes, den Tumult, die Auffindung Albertas die Verhöre — das ist alles! Ein Zufall hatte mich in eine Angelegenheit hineingeweht die mich gar nichts anging.“

Alberta steht ihn ungläubig an, seine Stimme trumft auf:

„Und warum haben Sie dann Ihre Bekanntschaft mit dem Glaspalast und all diesen Vorgängen geleugnet, als ich Sie vorhin danach fragte?“

Drohend beugt sich Peter Lange vor: „Ich will Ihnen mal etwas sagen,

Saffor, eine neue Öl-pflanze

(DWS.) Der Saffor (Färberdistel) wird seit zwei Jahren auch in Deutschland angebaut, sein Wert wurde erst in den letzten Jahren richtig erkannt.

Die Pflanze, welche auf fast allen Böden gedeiht, wird über einen Meter hoch und bildet gelbe Blüten, die in der Reife den Oelfarnen liefern. Bei 35 bis 60 Prozent Oelgehalt der geschälten Früchte kann der Saffor wegen seiner großen Ertragsfähigkeit eine Oelgewinnung liefern die den einer gleichgroßen guten Sonnenblumenpflanzung übertrifft. Die bei der Oelgewinnung anfallenden Reststoffe und das Mehl stellen ein gutes Kraftfutter dar, während die pflanzlichen Rückstände zur Zellulosegewinnung verwertet werden können.

Die Anbauversuche in Deutschland haben Durchschnittserträge von 14 und sogar 17 Doppelzentner pro Hektar ergeben.

300 deutsche Lichtspielhäuser in der Ukraine

(DWS.) Der deutsche Film ist an der Aufbauarbeit im neuen deutschen Osten stark beteiligt. In Rymannstadt wurde das dritte deutsche Filmtheater eröffnet. Im Reichskommissariat Ukraine bestehen bereits 300 Lichtspielhäuser. In Kowno wurde ein weiteres Kino eröffnet.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Bel. fettdruckt 6 Bel. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Bel. Für Stellenfuchende 2 Bel pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Antwortzuschlag 20 Bel. Alle Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Aufträge ohne Rückporto bleiben unbeantwortet

Die Arbeiter städtischen Unternehmungen verkaufen eine größere Menge Spezialziegel, die von der Abtragung eines 20 Meter hohen Schornsteins stammen. Offerte sind von blesbezüglichen Interessenten bis 7. April in der Kanzlei, Arab, Str. Marius Scabola 9-13 einzureichen.

Flüchtlinge suchen Arbeit in der Fabrik Hamann, Segentbau-Sangu 14. (Rom. Arab.)

Arbeiter, der auch zum Traktor verfährt, sucht Posten. Stefan Pitler, Arab-Grabis, Str. Albra 19.

Arbeiterinnen zur Anfertigung von Kinderkleidern und Mänteln werden per sofort aufgenommen. Gute Ausbildung. Mica, Konfektion. Arab, Sul. Reg. Maria 8.

Altes Bauholz, kleine und große Dachziegel, Brennsteine, Fensterläden, Tischläden, Eisen, Schlade zu verkaufen. Sebastian Andree, Arab, Plata Plebnei 3.

Anständiger Knabe, der 3 Landesprachen mächtig, wird aufgenommen bei Traian Babau, Arab, Calea Banatului 5.

Simentaler Stier, 22 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Michael Jäger, Sanctianna 194 (Rom. Arab.)

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-22

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Ein geschichtlicher Film mit den besten Schauspielerinnen

Clara Calamai, Gino Cervi, Elsa Merlini

„Navarras Königin“

Ein jeder muß sich diesen Film anschauen!

Samstag vormittag um 11.30 Matinee.

ARO KINO, ARAD

Telefon 24-45

Heute

Samstag vormittag um 11.30 Matinee.

Der schönste und beste Film ALIDA VALLY'S

„Rote Taverne“

Eine Perle der italienischen Filmkunst

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Tel. 23-64

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Ein hervorragendes Ereignis der italienischen Filmindustrie)

„ZWEI GRENADIERE“

Gino Cervi und Luisa Ferida's

unbergehlte Kreation.

Reines Journal

Samstag vormittag 11.30 Matinee.